

Schwanger - und nun????

Beitrag von „Maus09“ vom 2. September 2008 10:27

Einen schönen guten Morgen!

Nachdem in Ba-Wü nächste Woche die Schule wieder beginnt, bräuchte ich Eure Hilfe.

Ich bin schwanger, unterrichte in Ba-Wü und würde nun gerne wissen, ob es bestimmte Regelungen gibt, die für Schwangere im Schuldienst gelten bzw. wie die Mutterschutzverordnung im Schuldienst ausgelegt wird. Also konkret: muss ich z.B. Pausenaufsicht machen, an Wandertagen teilnehmen, an nachmittäglichen Konferenzen teilnehmen, darf ich Elternabende nach 20 Uhr machen etc.????

Mein Arbeitgeber weiß natürlich von meiner Schwangerschaft, ist jedoch etwas "unbedarfte" (sagen wir 'mal so), was solche Regelungen angeht.

Es wäre nett, wenn Ihr mir schreiben könntet, wie das bei Euch gehandhabt wurde.

Vielen lieben Dank,
liebe Grüße,
Maus09

Beitrag von „ellilu“ vom 2. September 2008 10:38

Hallo,

erst einmal Glückwunsch!!

Mhm, ich denke in erster Linie kommt es darauf an wie fit du dich selbst fühlst. Ich hab mich bis zum letzten Moment meiner Schwangerschaft gut gefühlt und musste auch nicht auf etwas verzichten (klar Handball und Alkohol 😊)

Du bist ja nicht krank, sondern schwanger....das ist ein Unterschied 😊 Warum solltest du dann nicht Elternabende nach 20Uhr machen....usw. Gegen Ende wird es natürlich beschwerlicher, da lässt sich sicherlich über die Pausenaufsicht reden...aber ca. 8 Wochen (ich weiß die Zahl nicht genau) gehst du ja dann auch in Mutterschutz.

Also alles in allem, es kommt hauptsächlich darauf an, wie deine Schwangerschaft verläuft....

Ich wünsche Dir dafür viel Glück, in welcher Woche bist du denn?

Grüße ellilu

Beitrag von „Maus09“ vom 2. September 2008 12:58

Hallo ellilu!

Dankeschön erst einmal für Deine Antwort.

Ich bin schon im 6. Monat und habe auch vor den Sommerferien alles ganz normal gemacht, da es mir zum Glück sehr gut geht.

Ich wurde jetzt nur verunsichert, weil eine Freundin (ebenfalls schwanger) mit Ihrer FA gesprochen hatte und dann mit Ihrem Rektor und die alles mögliche nicht mehr machen soll (sowohl von FA als auch vom Schulleiter aus). Ich möchte mein Kind nicht gefährden und würde mir natürlich Vorwürfe machen, wenn nachher etwas wäre, nur, weil ich bestimmte Vorschriften aus Unkenntnis nicht einhalte. Hm, ich hoffe, Du weißt, wie ich das meine. Von mir aus würde ich auch weiterhin alles machen.

Auf das Elternabend-Thema hat mich übrigens auch meine Freundin gebracht, die das von ihrem Rektor aus nicht mehr durfte, weil laut irgendeiner Verordnung Schwangere nicht nach 20 Uhr beschäftigt werden dürfen.

Liebe Grüße,
Maus09

Beitrag von „ellilu“ vom 2. September 2008 13:18

Hallo Maus,

ok, darüber kann ich dir leider keine Auskunft geben, das weiß ich selbst nicht.
Sorry.

Dann wünsch Dir für das letzte Drittel noch alles Gute!!

Grüße ELli

PS: Wird deine Stelle zufällig frei? Wenn ja, wo denn ,-)

Beitrag von „alem2“ vom 2. September 2008 14:26

Hallo,
herzlichen Glückwunsch. Bin auch schwanger und habe mich gerade mit dem Thema auseinandergesetzt, allerdings in NRW, aber das Mutterschutzgesetz gilt ja überall.
Du musst keine Elternabende mehr machen und kannst nicht mehr dazu gezwungen werden.
Du darfst aber Elternabende abhalten, wenn es gesundheitlich gut geht.
Pausenaufsichten machst du ganz normal weiter. Du hast allerdings die Möglichkeit, wenn es gesundheitlich nicht mehr möglich ist, bei der Schulleitung Befreiung von der Pausenaufsicht zu beantragen. Das wird dann in der Regel auch genehmigt.
Ich glaube, die Schulleitung, von der du gehört hast, reagiert ein wenig übervorsichtig oder es liegen bereits Komplikationen in der Schwangerschaft deiner Freundin vor, so dass dies erforderlich ist.
LG Alema

Beitrag von „pinacolada“ vom 2. September 2008 14:32

Hallo!
Bist du in einer Gewerkschaft?
Die können dir Material zu allen Regelungen geben.
Mach dich schlau, was deine Rechte sind, denn schließlich geht das Wohl deines Kindes jetzt erst mal vor.
LG und alles Gute
pinacolada

Beitrag von „ellilu“ vom 2. September 2008 15:01

Hallo, habe mal zusätzlich noch ne Frage:

Wenn ich in einem befristeten Vertrag (z.B. KV) in Mutterschutz gehe, habe ich dann Anspruch auf Elterngeld!?

Grüße

Beitrag von „*Andi***“ vom 2. September 2008 17:00**

JEDER hat Anspruch auf Elterngeld. Selbst wenn du nicht beschäftigt warst steht dir der Mindestsatz von 300€ zu. Gewöhnlich erhältst du 67% deines Verdienstes im Jahr vorher (max 1800€). Auch bei befristeter Beschäftigung. Wenn du kein ganzes Jahr gearbeitetest weiß ich nicht genau, wie das verrechnet wird. Ich nehme aber mal an, dass das Durchschnittseinkommen zählt und daher die Monate ohne Einkommen irgendwie eingerechnet werden.

Gruß, Andi

Beitrag von „Mara“ vom 3. September 2008 10:47

HI!

Herzlichen Glückwunsch zur Schwangerschaft!

Die meisten Fragen wurden ja schon beantwortet, aber zum Thema Pausenaufsichten.

Zitat

Original von alem2

Pausenaufsichten machst du ganz normal weiter.

a

Das ist so nicht richtig! Du musst ab Beginn deiner Schwangerschaft gar keine Pausenaufsichten mehr machen.

Ich selber habe bei meiner Schwangerschaft bis zum Ende welche gemacht (da war ich auch im Ref und es war mir unangenehm das anzusprechen), aber ich würde es nicht nochmal tun.

Es passiert ja doch öfter, dass Kinder in der Pause so rumrennen o.ä., dass dich das gefährden können. Selbst wenn Kinder es nicht absichtlich machen, so kann es doch gut mal vorkommen, dass du scharf angerempelt wirst. Ich würde das Risiko nicht eingehen. Und wie gesagt: Es steht dir zu, dass du keine mehr machen musst!

Nach meiner Schwangerschaft habe ich an dieser und auch an meiner neuen Schule insgesamt 4 andere Schwangerschaften mitbekommen und das erste was dann gemacht wurde (nach dieser Untersuchung wegen Röteln etc.) war, dass die Lehrerinnen von der Pausenaufsicht befreit wurden.

Ansonsten würde ich auch an deiner Stelle schauen wieviel du dir zutraust.

Ich habe zum Beispiel auch im ca. 7. Monat noch eine Exkursion mit den Schülern gemacht (noch dazu bei sehr heißem Wetter) und danach ging es mir wirklich schlecht. Würde ich mir also auch gut überlegen, ob du mit dickem Bauch noch sowas starten willst.

Nachmittägliche Konferenzen sind zwar je nachdem nervig, aber ich fand sie jetzt nicht sooo anstrengend und auch Elternabend find ich nichts schlimmes dran. Mag aber anders aussehen, wenn deine Müdigkeit extrem ist.

Viele Grüße

Nora

Beitrag von „alem2“ vom 3. September 2008 14:06

Hallo Nora,

kannst du mir sagen, wo das mit der Pausenaufsicht steht?

Ich kenne nur den Abschnitt, wonach man sich auf Antrag von der Pausenaufsicht befreien lassen kann, wenn entsprechende gesundheitliche Probleme vorliegen.

LG Alema

Beitrag von „Referendarin“ vom 3. September 2008 19:00

Das mit der Pausenaufsicht ist leider eine KANN und keine MUSS-Bestimmung, obwohl die meisten Schulen sich daran halten, dass Schwangere keine Aufsicht machen sollen.

Beitrag von „alem2“ vom 3. September 2008 22:02

Hallo,

na meine Schulleitung sieht da keine Probleme. Also dann wird wohl nichts auch meinem Kaffee im Lehrerzimmer. Ab in die große Pause.

LG Alema

Beitrag von „Adios“ vom 4. September 2008 07:03

Ich war auch von Anfang an von der Pausenaufsicht befreit und ich würde mich auch weigern, diese zu übernehmen. Meine Schwangerschaft war nicht ganz unbeschwerlich und ich brauchte meine Sitzpausen wirklich!

Als Kind war an meiner Schule übrigens eine schwangere Lehrerin, der in der Pause ein Ball gegen den Bauch geschossen wurde(war ne Problemschule, damals also absichtlich, aber auch unabsichtlich passiert dfa's schnell).

Beitrag von „Maus09“ vom 4. September 2008 10:17

Hallo zusammen!

Herzlichen Dank für Eure vielen Antworten und Infos zum Thema.

Hm, dann bin ich 'mal gespannt, wie sich meine Schulleitung nächste Woche äußert zum Thema Aufsichten etc. , werde dann berichten.

Liebe Grüße,
Maus09

Beitrag von „der PRINZ“ vom 6. September 2008 18:21

Also konkret: muss ich z.B. Pausenaufsicht machen, an Wandertagen teilnehmen, an nachmittäglichen Konferenzen teilnehmen, darf ich Elternabende nach 20 Uhr machen etc.????

nachmittag... na klar...

Pause... je nach schulleiter

elternabend... den eigenen würde ich auf jeden fall machen,also den eltern selbst sagen, dass du nun schwanger bist und dann gehst

viel glück für dich und dein baby

Beitrag von „Mäuseklasse“ vom 6. April 2010 18:03

Hey,

nun bin ich auch schwanger. Und meine Frauenärztin erinnert mich jedes Mal daran, dass es eine besondere Schwangerschaft sei (nach jahrelangem Probieren, künstliche Befruchtung, ...) und ich ab jetzt "auf mich gut aufpassen" solle.

Und nun habe ich (zZ) zwei Fragen:

- darf/muss ich weiterhin Sport unterrichten?
- ich muss zweimal die Woche zu Untersuchungen und Spritzen bis Ende der 12SSW (bin jetzt ich in der 4.SSW). Meine Frauenärztin hat grundsätzlich Termine nur vormittags (da selbst 2 kleine Kinder). Die ersten Termine nach den Ferien liegen so ungünstig, dass ich den ganzen Tag fehlen würde. Ich will auch zu keinem anderen Arzt, da die Ärztin sehr kompetent ist, ich muss auch fast 40 km bis zur Praxis fahren... Einerseits sage ich mir: Es ist wichtig, es ist für DEIN Kind, andererseits habe ich den Kindern und dem Kollegium gegenüber total schlechtes Gewissen, weil wir seit einem halben Jahr bereits unterbesetzt sind. Wie geht man damit um??

Beitrag von „Yogibär“ vom 6. April 2010 19:34

Herzlichen Glückwunsch zur Schwangerschaft.

Eine Kollegin bei mir an der Schule ist auch schwanger und:

- darf seitdem kein Sport mehr unterrichten
- braucht keine Pausenaufsicht mehr machen

Die Kollegin hatte Anfangs auch nur Vormittagstermine, hat es nun aber mit ihrer Ärztin so geregelt, dass sie Nachmittags Termine bekommt.

LG
Yogi

Beitrag von „Susannea“ vom 6. April 2010 21:04

Herzlichen Glückwunsch!

Nein, du musst keinen Sportunterricht mehr machen (kannst aber), Pausenaufsichten sind nicht mehr erlaubt und Schwimmunterricht auch nicht.

Für Untersuchungen bist du freizustellen, ist zwar blöd in der Schule, aber rechtlich ok!

Beitrag von „Finchen“ vom 6. April 2010 22:24

Zitat

Original von Mäuseklasse

Hey,

nun bin ich auch schwanger. Und meine Frauenärztin erinnert mich jedes Mal daran, dass es eine besondere Schwangerschaft sei (nach jahrelangem Probieren, künstliche Befruchtung, ...) und ich ab jetzt "auf mich gut aufpassen" solle.

Und nun habe ich (zZ) zwei Fragen:

- darf/muss ich weiterhin Sport unterrichten?
- ich muss zweimal die Woche zu Untersuchungen und Spritzen bis Ende der 12SSW (bin jetzt ich in der 4.SSW). Meine Frauenärztin hat grundsätzlich Termine nur vormittags (da selbst 2 kleine Kinder). Die ersten Termine nach den Ferien liegen so ungünstig, dass ich den ganzen Tag fehlen würde. Ich will auch zu keinem anderen Arzt, da die Ärztin sehr kompetent ist, ich muss auch fast 40 km bis zur Praxis fahren... Einerseits sage ich mir: Es ist wichtig, es ist für DEIN Kind, andererseits habe ich den Kindern und dem Kollegium gegenüber total schlechtes Gewissen, weil wir seit einem halben Jahr bereits unterbesetzt sind. Wie geht man damit um??

Auch von mir herzlichen Glückwunsch! Ich drücke dir ganz fest die Daumen, dass dein Zwerg die nächsten acht Wochen gut übersteht.

Ich kann verstehen, dass du ein schlechtes Gewissen hast, wenn du wegen der Arzttermine in der Schule fehlen musst, aber die Gesundheit deines Babys, die Erhaltung der Schwangerschaft und dein Wohlbefinden stehen jetzt an erster Stelle und nichts anderes. Du kannst außerdem nichts dazu, dass deine Ärztin eingeschränkte Sprechstundenzeiten hat. Gerade nach dem anscheinend langen Weg, den ihr bis zur erfolgreichen Schwangerschaft hinter euch habt und der damit verbundenen Betreuung und ärztlichen Beratung kann kein Mensch von dir verlangen, dass du den Arzt wechselst.

Also genieße die Schwangerschaft und pass gut auf dich und deinen Zwerg auf!

Beitrag von „Britta“ vom 7. April 2010 08:40

Von mir auch einmal herzlichen Glückwunsch! In meiner Schwangerschaft hab ich eins gelernt: Das Baby geht vor. Vor allem. Die rechtlichen Fragen kann ich dir nicht beantworten (da würde ich im Zweifel nochmal den Personalrat oder die Gewerkschaft kontaktieren), ansonsten kann ich dir aber nur sagen: Stell das Wohl der Kinder und der Kolleginnen hintenan, versuch vielleicht deine Termine möglichst an den Rand zu legen, so dass du noch einen Teil des Vormittags jeweils da sein kannst, aber sonst ist das Wohl deines Babys einfach das Wichtigste. Du verzeihst es dir nie, wenn nachher etwas passiert. Ich wünsch dir eine schöne Schwangerschaft!

LG
Britta

Beitrag von „FrauBounty“ vom 7. April 2010 10:36

Die Infos von Susannea sind auch in NRW so gültig.

Sobald du deinem SL die Schwangerschaft mitgeteilt hast, wird er dich ohnehin erstmal vom Unterricht frei stellen und zum BAD schicken. Immunwerte usw überprüfen, ob du überhaupt aus Sicht des Landes NRW weiter arbeiten darfst oder ob dich ein Beschäftigungsverbot trifft.

Ich kann dich gut verstehen, was das schlechte Gewissen gegenüber Kindern und/ oder Kollegen betrifft, aber es hilft ja nichts. Letztlich bist du jetzt in erster Linie für dein Kind verantwortlich - als Lehrerin bist du immer irgendwie ersetzbar.

Drücke deinem Baby fest die Daumen, FB

Beitrag von „Prusselise“ vom 7. April 2010 12:28

Ich verstehe, dass man keine Aufsichten machen will, die will ich auch als Gesunde nie machen. Auch Elternabende nach 20 Uhr sind lästig. Ich wäre froh, wenn ich einen Grund hätte, es nicht zu tun.

Das meine ich nicht böse, das ist nur Realität. Ich würde es definitiv versuchen für mich zu nutzen.

Andererseits hatte ich eine Kollegin, die keine Aufsichten mehr führte und privat mit Kindern anderer Freundinnen rumgetobt hat (ha ha haaa).

Die sich mit uns abends zum Weggehen getoffen hat und gleichzeitig aber nicht mehr in der Schule war.

Wie gesagt, ich würde es nicht anders machen, ABER zu sagen, es ist aus Vorsicht so und dann privat normal weiterleben.... naja....

DAs sollte hier niemanden ansprechen, das waren nur einige Gedanken dazu. Ich meine mit der Aussage niemanden hier, der geschrieben hat.

Beitrag von „annasun“ vom 7. April 2010 13:16

Zitat

Original von Prusselise
ich auch als Gesunde

Schwangere sind nicht krank!

Zitat

Original von Prusselise
Andererseits hatte ich eine Kollegin, die keine Aufsichten mehr führte und privat mit Kindern anderer Freundinnen rumgetobt hat (ha ha haaa).

Wenn ich an unseren Schulhof mit (sorry, teilweise bekloppten) 250 Schülern denke und an die paar Nachbarschaftskinder mit viel Platz- Das ist wohl ein Unterschied!

Gruß
Anna

Beitrag von „Mia“ vom 7. April 2010 13:36

Prusseliese, diese Aussagen finde ich aber sehr grenzwertig.

Ich habe während meiner Schwangerschaften dank unserer sehr weitsichtigen Konrektorin (selbst Mutter von 3 Kindern) sofort nach Bekanntwerden meiner Schwangerschaft keine Aufsichten mehr machen müssen (das ist an meiner Schule glücklicherweise Usus) und trotzdem mit meinem größerem Sohn und/oder anderen Kindern rumgetobt! Das ist nämlich ein himmelweiter Unterschied!

Und selbstverständlich habe ich viele Dinge in der Schwangerschaft nach 20 Uhr unternommen, habe aber dennoch versucht, späte berufliche Termine während meiner Schwangerschaft einzuschränken und dieselbige auch ohne jegliches schlechtes Gewissen als Grund angegeben. Und das sogar, obwohl ich nicht einmal eine Risikoschwangerschaft wie die Threaderstellerin hatte.

Ich halte es für absolut notwendig, beruflich größere Vorsicht walten zu lassen, aber - wenn es denn geht - privat ganz normal weiterzuleben (was ohnehin kaum eine Schwangere macht). Natürlich ist man nicht krank, wenn man schwanger ist, aber der Körper leistet nun mal eine Riesenarbeit während der Schwangerschaft und ob sie nun wollen oder nicht, sind die meisten Schwangeren nicht mehr ganz so leistungsfähig wie vorher. Da ist es aus Gründen des Mutterschutzes wichtig, dass auf diesen Umstand Rücksicht genommen wird und das hat nicht annähernd etwas damit zu tun, dass ein Elternabend nun mal lästig ist oder nicht. Und es hat auch nicht annähernd etwas damit zu tun, ob ich es vielleicht auch mal genieße, etwas nicht machen zu müssen, was ich als "Gesunde" ungern tue.

Ich weiß, dass das, was du schreibst, sicherlich nicht böse meintest, aber du unterstützt damit leider die unterschwellige Unterstellung vieler Menschen, dass man als Schwangere seinen Umstand gerne mal ausnutzt, um sich vor unangenehmen Dingen zu drücken. Es gibt definitiv Schwangere, bei denen dies der Fall ist, aber es gibt auch definitiv viel zu viele Schwangere, die ihr ungeborenes Kind unnötig gefährden, weil sie glauben, sich dem Gesellschaftsdruck unterwerfen zu müssen und so weitermachen wie bisher, aus Angst, dass man über sie eine Meinung hat, die du hier in den Raum stellst.

Und kaum einer kriegt mit, wieviel Fehlgeburten es gibt. Schon gar nicht kriegt man mit, wieviele Fehlgeburten dadurch zustande kamen, dass die schwangeren Frauen nicht auf ihren Körper hören und äußerliche Belastungen versuchen durchzustehen.

Es gibt nun mal so etwas mit das Mutterschutzgesetz und statt es einfach mal lapidar damit abzutun, dass ja Schwangere wohl privat auch nicht die ganze Zeit nur auf dem Sofa liegen und jeden Tag um 20 Uhr ins Bett fallen, sollte wohl eher mal überlegt werden, ob es nicht sinnvoller wäre, die ganzen schwammigen Kann-Bestimmungen in Muss-Bestimmungen umzuwandeln.

Gruß
Mia

Beitrag von „Prusselise“ vom 7. April 2010 14:27

Naja gut, ich muss gestehen, dass ich an unserer Schule wirklich noch nie mit einem Kind zusammengestoßen bin.

Wir haben da wirklich sehr sehr disziplinierte Kinder. Da gibt es weder Prügeleien noch sonstwas.

Ich kann ja aber nur für mich sprechen:
Aufsichten bei uns sind absolut ungefährlich.



Beitrag von „Susannea“ vom 7. April 2010 14:48

Zitat

Original von Prusselise

Ich kann ja aber nur für mich sprechen:
Aufsichten bei uns sind absolut ungefährlich.



Das würde ich auch gerne mal sagen wollen



fliegende Stühle z.B. habe ich nun schon mehrmals erlebt und wenn man die dann abkriegt



Man darf übrigens aus dem Grund auch nicht mehr in Klassen mit gewalttätigen Schülern unterrichten.

Beitrag von „annasun“ vom 7. April 2010 15:10

Zitat

Original von Prusselise

Naja gut, ich muss gestehen, dass ich an unserer Schule wirklich noch nie mit einem

Kind zusammengestoßen bin.

Wir haben da wirklich sehr sehr disziplinierte Kinder. Da gibt es weder Prügeleien noch sonstwas.



Willkommen im richtigen Leben!

Wahnsinn, kannst Du Dir denn gar nicht vorstellen, dass das ja nun eine völlige Ausnahme ist?

Beitrag von „Prusselise“ vom 7. April 2010 15:41

Doch, ich kann es mir vorstellen. Aber ich war noch NIE an so einer Schule.

Sorry. Da kann ich aber nichts für. Fliegende Stühle hab ich noch nie gesehen. Zumindest nicht in der Schule.

ICH NEHME ALLES ZURÜCK !!!! Schießt euch doch da jetzt nicht drauf ein.

Beitrag von „annasun“ vom 7. April 2010 15:46

Zwischen fliegenden Stühlen und sehr braven Kindern gibt es ja auch noch was. Und das halte ich für Schwangere schon für gefährdend.

Beitrag von „Scooby“ vom 8. April 2010 08:13

Zitat

sofort nach Bekanntwerden meiner Schwangerschaft keine Aufsichten mehr machen müssen [...] beruflich größere Vorsicht walten zu lassen [...]

Meine Frau muss ein sonderbares Wesen sein... stand bis zum letzten Tag vor dem Mutterschutz in ihrer vierten Klasse, war im sechsten Monat noch mit den Kids im Zeltlager, ist

ganz normal zum Wandertag mitgegangen, hat Aufsichten geführt und Wahlfächer am Nachmittag gehalten, ...

Auf die Idee, wegen einer Schwangerschaft keine Aufsichten mehr zu machen, muss man erst mal kommen; oder gibt es an all diesen Schulen ernsthaft die Gefahr, körperlich verletzt zu werden?! (Dann hätte man in der Tat ein Problem, dessen Ursache aber woanders zu suchen ist...)

Ich würde auch wetten wollen, dass solche Fragen nur von Frauen kommen, die ihr erstes Kind bekommen. Wenn man nämlich mit dem zweiten, dritten Kind schwanger ist und die eigene Rasselbande daheim herumtobt, selbstverständlich auch herumgetragen werden will und keinerlei Rücksicht drauf nimmt, ob die Mama grad nen Bauch hat oder nicht, dann sieht man manche Dinge in einem anderen, um nicht zu sagen, einem etwas natürlicheren Licht.

Haut ruhig drauf, ich halt das aus.

Beitrag von „annasun“ vom 8. April 2010 08:55

Du bist ein Mann und schreibst über Schwangerschaft. Viel Spaß mit den Antworten, die jetzt kommen 😄

Beitrag von „Knödelfee“ vom 8. April 2010 10:07

Auch ich gehöre zu den "sonderbaren Wesen", die alles mitgemacht haben während der Schwangerschaft. Heute finde ich das einfach nur leichtsinnig. Ich habe eine Kollegin, die auch jahrelang alles versucht hat, um schwanger zu werden. Als sie es nach vielen Bemühungen geschafft hatte, war ihr Ehrgeiz aber zu groß, um zurückzustecken und sich zu schonen. Das Ende vom Lied: Sie hat das Kind verloren, es hat danach trotz vieler weiterer Versuche nicht mehr geklappt, die Ehe ist hinüber.

Wenn man so darum gekämpft hat, sollte man alles dafür tun, das nicht zu gefährden. Meistens geht es gut, aber wenn es schief gegangen ist, nützt einem ein "Meistens" nichts.

Beitrag von „Friesin“ vom 8. April 2010 10:22

auch wenn Scooby als Mann schreibt:

warum sollte er als Vater nicht mitreden können ? Eine Schwangerschaft ist keine Krankheit !!

Viel bedenklicher finde ich generell, auch ohne den Hintergrund einer Schwangerschaft, was hier über Aufsichten gesagt wird 8o;

und muss mal ganz naiv fragen: MÜSSEN da Stühle fliegen ???

Interessierte Grüße von einer 4 fachen Friesenmutter, bei der die Aufsichten mitunter lästig, aber weitaus weniger anstrengend als ein Einkauf beim Discounter abends um 17 Uhr sind 😊

Beitrag von „FrauBounty“ vom 8. April 2010 10:47

na ja, hier ist es einfach so, dass man keine aufsichten machen darf. es ist ein unterschied, ob man das nun nicht möchte oder eben nicht darf. es geht doch letztlich nur ums geld - wenn dem baby in der schulzeit etwas passiert, muss das land nrw zahlen. wenn privat etwas passiert, ist es eben eine privatangelegenheit.

genauso beim beschäftigungsverbot - ich wollte auch nicht zuhause bleiben bei meinem 2. kind, wurde aber nicht gefragt. es gab eine gefährdungsbeurteilung der schulleitung, inwiefern ich mit speichel, aggressiven kindern usw in berührung kommen könnte (bei sonderpädagogen sind die richtlinien aber auch strenger als bei grundschullehrerinnen oder lehrerinnen in der sekundarstufe) und ausgehend vom immunschutz sprach der arzt vom bad dann eine empfehlung aus, an die sich dann bezreg oder schulamt zu halten hatten.

da ists sekundär, ob ich mein 1. oder 10. kind bekomme 😊

(mal ganz davon ab, finde ich es zeitweise auch stressiger, mit zwei kindern einkaufen zu gehen als mit einem kollegen eine pausenaufsicht zu führen ;-))

Beitrag von „Mia“ vom 8. April 2010 12:06

Ich definitiv auch. Aber wie du auch schon schreibst, FrauBounty, darum geht es gar nicht. Es geht eben darum, ob man etwas machen muss oder etwas machen möchte.

Ich habe auch noch eine Woche vor dem Mutterschutz eine Wanderwoche mit meiner Klasse gemacht. Aber weil ich das unbedingt wollte. Wenn ich das hätte tun müssen, hätte ich das nicht in Ordnung gefunden.

Am Ende dieser Wanderwoche hatte ich übrigens vorzeitige Wehen und musste zwei Wochen liegen. (Konnte mich daher leider auch nicht mehr vernünftig von meiner Klasse verabschieden - das hat mich ziemlich geärgert.)

Zelten (allerdings privat mit Freunden) war ich ein paar Wochen vorher auch, aber das hat bei mir keinerlei vorzeitige Wehen verursacht - scheint also wohl doch irgendwo ein kleiner Unterschied gewesen zu sein.

Bei meiner zweiten Schwangerschaft habe ich mir solche Aktionen wie Wanderwoche jedenfalls verkniffen. Man lernt dazu.

Und ihr werdet es nicht glauben, aber ich war tatsächlich so vermessen von meinem zweijährigen Sohn während meiner nächsten Schwangerschaft ein wenig Rücksicht zu verlangen. Scheint hochbegabt zu sein, mein Kleiner, der hat das doch tatsächlich kapiert. 😄

Für Tragen und Toben war halt der Papa zuständig, als ich mich erneut mit vorzeitigen Wehen rumplagen musste. Ich hatte sogar das Glück, dass ich einen Mann habe, der von ganz allein auf die Idee kam mich während meiner Schwangerschaften im Alltag zu entlasten und sich nicht hingestellt hat und getan hat, als wäre ja alles wie immer.

Ansonsten ist es doch klasse, Scooby, wenn es deiner Frau während der Schwangerschaft so super ging und sie ohne Einschränkungen alles bis zur Geburt durchziehen konnte. Es muss ja nicht jede Frau Schwangerschaftsbeschwerden haben. Wäre mir auch lieber so gewesen.

Und das Problem bei Aufsichten hätte für mich nicht allein darin gelegen, dass ich Angst vor Bällen im Bauch gehabt hätte (ja, auch ein Softball im Bauch ist während einer Schwangerschaft nicht das Gelbe vom Ei - das muss nicht mal ein herumfliegender Stuhl sein), sondern einfach das lange Stehen ohne Sitzgelegenheit.

Und da nun mal nicht jede Schwangere so ein Glück wie Scoobys Frau hat, muss es nun mal vernünftige Mutterschutzregelungen geben.

Wenn eine schwangere Frau dann mehr machen kann und möchte, wird es ihr wohl keiner verwehren. 😊

Aber andererseits überschätzt man sich während der Schwangerschaft auch gerne mal: Ich stimme da Knödelfee zu. Ich wollte auch lieber zu den schwangere Frauen gehören, die alles ganz tough mitmachen und so tun als gäbe es die Schwangerschaft gar nicht. Es wird von einem auch ein Stück weit erwartet, sonst landet man schnell in der Kategorie "schwangeres Mimöschchen". Aber mein Körper hat mir in beiden Schwangerschaften glücklicherweise immer ganz schnell eindeutige Signale gesendet. Und im Nachhinein bin ich froh darüber, denn ich hätte sonst auch viele Dinge sehr leichtsinnig mitgemacht und es macht mir immer wieder Angst, wenn ich immer wieder von Frauen höre, die ihre Kinder verloren haben. Das ist leider häufiger der Fall als man mitkriegt und es geht leider auch schneller als man denkt.

Beitrag von „Susannea“ vom 9. April 2010 20:18

Zitat

Original von FrauBounty

na ja, hier ist es einfach so, dass man keine aufsichten machen darf. es ist ein unterschied, ob man das nun nicht möchte oder eben nicht darf. es geht doch letztlich nur ums geld - wenn dem baby in der schulzeit etwas passiert, muss das land nrw zahlen. wenn privat etwas passiert, ist es eben eine privatangelegenheit.

genauso beim beschäftigungsverbot - ich wollte auch nicht zuhause bleiben bei meinem 2. kind, wurde aber nicht gefragt. es gab eine gefährdungsbeurteilung der schulleitung, inwiefern ich mit speichel, aggressiven kindern usw in berührung kommen könnte (bei sonderpädagogen sind die richtlinien aber auch strenger als bei grundschullehrerinnen oder lehrerinnen in der sekundarstufe) und ausgehend vom immunschutz sprach der arzt vom bad dann eine empfehlung aus, an die sich dann bezreg oder schulamt zu halten hatten.

da ists sekundär, ob ich mein 1. oder 10. kind bekomme 😊

(mal ganz davon ab, finde ich es zeitweise auch stressiger, mit zwei kindern einkaufen zu gehen als mit einem kollegen eine pausenaufsicht zu führen ;-))

Genau so ist es. Ich brauchte sogar eine Genehmigung um 7 Tage in den Mutterschutz reinarbeiten zu dürfen.

Zitat

Original von Friesin

und muss mal ganz naiv fragen: MÜSSEN da Stühle fliegen ???

Frag das doch mal bitte die vielen verhaltensauffälligen, verhaltensgestörten und INtegrationskinder.

Antwort in der Woche vor dem betreffenden Schüler der den Stuhl beim tollen Spiel "Stühle werfen" geworfen hat "ich habe ihn geworfen und, was wollen sie nun von mir!"

Das sagt doch alles, oder?

Man darf übrigens nach Aussage der GEW auch nicht mehr in Klassen mit gewalttätigen Schülern unterrichten in der Schwangerschaft!

Beitrag von „***Andi***“ vom 9. April 2010 21:18

Zitat

Original von Susannea

Frag das doch mal bitte die vielen verhaltensauffälligen, verhaltensgestörten und INtegrationskinder.

Finde dieses Statement ehrlich gesagt etwas fragwürdig und in anderer Hinsicht problematisch. Vielleicht sollten wir drauf achten, dass die Diskussion nicht abgeleitet. Das jetzt wäre eher ein Thema für eine Supervision....

Gruß, Andi

Beitrag von „Susannea“ vom 9. April 2010 21:31

Zitat

*Original von ***Andi****

Finde dieses Statement ehrlich gesagt etwas fragwürdig und in anderer Hinsicht problematisch. Vielleicht sollten wir drauf achten, dass die Diskussion nicht abgeleitet. Das jetzt wäre eher ein Thema für eine Supervision....

Gruß, Andi

Was ist daran fragwürdig? Ich wurde gefragt, ob Stühle fliegen müssen und habe darauf

geantwortet. Denn nein, eigentlich sehe ich da keinen Grund, diese Art von Schülern bei uns und davon gibts in bestimmten Bezirken Berlins leider eine Menge, warum auch immer so gehäuft dort, sehen das eben anders!

Beitrag von „***Andi***“ vom 9. April 2010 21:46

Zitat

Original von Susannea

Was ist daran fragwürdig? Ich wurde gefragt, ob Stühle fliegen müssen und habe darauf geantwortet. Denn nein, eigentlich sehe ich da keinen Grund, diese Art von Schülern bei uns und davon gibts in bestimmten Bezirken Berlins leider eine Menge, warum auch immer so gehäuft dort, sehen das eben anders!

Ich habe dich schon verstanden, finde diese Art von Veralgemeinerung dennoch nicht angebracht. Hier ist nicht der richtige Ort für Frustabbau in Form einer Rundumklatsche gegen Integrationskinder.

Gruß, Andi

Beitrag von „Susannea“ vom 9. April 2010 22:10

Zitat

*Original von ***Andi****

Ich habe dich schon verstanden, finde diese Art von Veralgemeinerung dennoch nicht angebracht. Hier ist nicht der richtige Ort für Frustabbau in Form einer Rundumklatsche gegen Integrationskinder.

Gruß, Andi

Wenn du mich verstanden hättest, dann würdest du auch lesen, dass dies keine Rundumklatsche ist und kein Frustabbau. NUR leider sind eben genau diese drei typen von schwierigen Schülern, wenn sie aufeinandertreffen dann wirklich gefährlich. Der eine kann seine Wut nicht kontrollieren, merkt dann gar nicht, wenns zu viel wird. Der nächste merkt aber durch seinen Status nicht, dass er den anderen provoziert usw. da fliegen dann eben auch mal Stühle und die Gründe werden dir nur die Schüler selber sagen können und ob das wirklich sein muss!

UND die "vielen" bezog sich auf die "vielen" bei uns und niemanden anders! Also bitte nicht zuviel reininterpretieren!

Beitrag von „Friesin“ vom 9. April 2010 22:15

Mea culpa !!

Meine etwas dämlich formulierte Frage war Schuld an dieser Entwicklung des threads;

bei mir an der Schule sind Aufsichten nämlich wie schon gesagt schlimmstenfalls ein bisschen lästig, weil die Pause draufgeht, aber eigentlich total entspannt.

Fliegende Stühle hatte ich mit Sicherheit NICHT mit der Überschrift "Aufsicht" verbunden 🤔

also nichts für ungut ! 🙄🙄

Beitrag von „simsalabim“ vom 9. April 2010 22:35

Ja, es stimmt, man will als Schwangere nicht als Mimose da stehen. Deshalb bin ich auch morgens - nachdem ich umgekippt bin (und das leider auch mehrmals) noch zur Schule gefahren, hab Sport weiterhin unterrichtet und auch Aufsichten gemacht. Damals hatte ich sogar noch Schwimmunterricht.

Das war ich übrigens zum ersten Mal schwanger 😊 Das Ende vom Lied war dann ein mehrwöchiger KH-aufenthalt.

Wenn ich heute nochmal schwanger wäre, würde ich das so nicht mehr machen, eben aus dem Grund, wie Britta so schön sagte, das Baby geht vor allem und da sind mir die Meinungen anderer ziemlich egal.

Ich würde weiterhin Aufsichten machen (daran kann ich bei uns auch nichts Schlimmes sehen),

aber nach Kreislaufproblemen noch Auto zu fahren war und ist doch höchst unverantwortlich gewesen. Im Nachhinein kann ich nur den Kopf über mich schütteln.

Beitrag von „Mäuseklasse“ vom 14. April 2010 13:40

Danke für eure Rückmeldungen!

Ich glaube, man muss unterscheiden können, wo man sich vor der Arbeit drücken will, und wo es um die Sicherheit einer Schwangeren bzw. ihres Kindes geht.

Die Aufsichten habe ich nun getauscht, hab' ab jetzt nur "Frühaufsichten" (vor Unterrichtsbeginn), und da wir viele Buskinder haben, die erst wenige Minuten vor dem Gong kommen, ist es weniger ein Problem für mich. Ich habe mir auch ein Plätzchen ausgesucht, an dem ich vor den Bällen geschützt wäre.

Aus dem Sportunterricht bin ich raus. An den Tagen, an denen ich Spritzen bekomme und untersucht werde, kann ich zu Hause bleiben. Da macht sich das Kollegium genau so Gedanken wie ich, wie es meinem Kleinen geht, und wie ernst es ist, wenn mich die Ärztin zweimal die Woche untersucht (normal ist alle paar Wochen, habe ich mir sagen lassen). Ist eben "eine besondere Schwangerschaft".